

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die vier Mann feuerten, zielten und drückten ununterbrochen ab, als gälte es einem Preisschießen im Juntal!

Der Schütze Kozja, gewöhnt, seine Waffe aufrecht kniend zu handhaben, verließ die Deckung, da sie ihm diese Körperhaltung nicht gestattete. Gewehrkugeln und Handgranaten umschwirrten ihn, der dem Gegner als eine große Scheibe erscheinen mußte. Ruhig, wie es eben nur ein Meisterschütze trifft, der sich auf den Schießständen Tirols und der Schweiz seine Preise erschossen hatte, sandte dieser Mann dem Gegner sein nie verfehlendes Blei entgegen, bis er selbst erschossen wurde. Unterjäger Baldauf mußte von der linken Wacke schießen, denn ihn hatte ein Sprengstück am rechten Auge verletzt. Im Kampfe, der jeden Erfolg als ausgeschlossen erscheinen ließ, fand er bei jedem Laden noch Zeit, den Kompagniekommandanten zu fragen, ob er nicht etwa verletzt sei. Ein Patrouillenführer, der durch das Bein geschossen wurde, feuerte sitzend weiter. Der vierte Mann hat schließlich gehorsamst, abtreten zu dürfen, als ihm aus dem von dem Sprengstücke einer Handgranate zeretzten Hals das Blut in mächtigem Strahle hervorschoß. Auch die Namen dieser Helden hat ein Belohnungsantrag verewigt.

Nach diesem beispiellosen Feuergefecht zogen sich die Serben zurück. Die Verluste in ihren Reihen hatten sie über die Stärke ihres Gegners getäuscht. Sie konnten wohl nicht ahnen, daß ihnen bloß vier Tiroler Schützen gegenübergestanden sind!

Die Kompagnie war unterdessen nicht müßig gewesen. Sie hatte den Kampf um die Feuerüberlegenheit aufgenommen und in einem siebenstündigen Feuer die Widerstandskraft des serbischen Verteidigers gebrochen. Die Tiroler Schützen konnten nach heißem Ringen den Rückzug der Serben feiern.

### 23. Aus russischer Gefangenschaft entwichen.

Eine besonders kühne Leistung hat der Hausbesitzer Wenzel Arnold in Köchlich, Reservezugsführer im Feld-